Beschlussvorlage für Ausschüsse

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0349/2025
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 10.03.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	25.03.2025	Ö

Betreff:
Antrag 1583/2024 der GRÜNEN-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld
hier: Verlängerung der Linien 64 und 65 zur Verbindung von Hartenberg nach Münchfeld

Mainz, 21. März 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat **Mainz-Hartenberg/Münchfeld** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Mainzer Mobilität (MM) überprüft regelmäßig das Liniennetz, auch im Hinblick auf Potenziale. Der Wunsch des Ortsbeirates ist grundsätzlich nachvollziehbar. Zum konkreten Vorschlag nimmt die MM wie folgt Stellung:

Eine Verlängerung der Linien 64 und 65 würde einen erheblichen Aufwand zur Schaffung einer Verbindung zwischen dem Hartenberg und dem Münchfeld erfordern. Das betrifft die Infrastruktur im Linienverlauf und an der neuen gemeinsamen Endhaltestelle mit der Linie 6 sowie den alltäglichen Betrieb.

Um die Befahrbarkeit mit einem Gelenkbus herzustellen, gibt es große Herausforderungen. Stellvertretend genannt sei der Abbiegevorgang aus der Straße „Am Fort Gonsenheim“ in die Straße “An der Allee“. Hierfür müsste der komplette Kreuzungspunkt, inklusive des Zulaufes der entsprechenden Straßen, umgestaltet werden. Ein Rechtsabbiegen (oder Linksabbiegen in die Gegenrichtung) aus der Straße „Am Jugendwerk“ in die Straße „An der Allee“ ist ebenfalls im derzeitigen Zustand nicht möglich. Notwendig wäre auch ein Umbau der Haltestelle „Münchfeld“. Hierbei handelt es sich um einen Endpunkt der Linie 6, an dem zeitweise zwei Busse gleichzeitig pausieren. Für die Linien 64/65 würden ebenfalls zwei Pausenpositionen benötigt, sodass eine Verlängerung der Pausenpositionen für vier Busse benötigt würde.

Auch die Betriebskosten für eine Verlängerung der Linien 64/65 wären erheblich. Sie betragen alleine über die zusätzlich gefahrenen Kilometer pauschal hochgerechnet schon über 300.000 €. Der Betrieb erfordert zudem zusätzliches Fahrpersonal, das in den genannten Kosten enthalten ist. Angesichts der schwierigen Situation auf dem Fahrpersonal-Arbeitsmarkt steht dies aktuell nicht zur Verfügung.

Im Ergebnis muss festgehalten werden, dass einem relativ geringen Nutzen mit einer überschaubaren Zahl an zusätzlichen Fahrgästen und Fahrgeldeinnahmen ein erheblicher Planungsaufwand, Investitionskosten und Betriebsaufwand gegenüberstehen. In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Defizite im ÖPNV aktuell stark ansteigen. Die MM ist in der Lage, dass bestehende Angebot für die Fahrgäste aufrechtzuerhalten, während in vielen Städten aus wirtschaftlichen Gründen das Angebot gekürzt werden muss.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Verbindung zwischen Hartenberg und Münchfeld im Einzelfall wünschenswert wäre, jedoch der Aufwand und die Betriebskosten eine derartige Linienführung nicht ermöglichen. Vorstellbar ist, das Thema mitzudenken, wenn in der Zukunft wieder Überlegungen zu alternativen Bedienformen/ Angeboten durchgeführt werden. Aus finanziellen Gründen ist das jedoch mittelfristig zurückgestellt.